

# **BGer 5A\_315/2025 vom 29. April 2025**

Bundesgericht, 2025-04-29, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_315\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_315_2025)

FR: TF 5A\_315/2025 du 29 avril 2025

IT: TF 5A\_315/2025 del 29 aprile 2025

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Entscheide kantonaler Aufsichtsbehörden über Beschwerden gegen Verfügungen von Vollstreckungsorganen gemäss Art. 17 SchKG unterliegen unabhängig von einer Streitwertgrenze der Beschwerde in Zivilsachen ( Art. 72 Abs. 2 lit. a und Art. 74 Abs. 2 lit. c BGG i.V.m. Art. 19 SchKG ).

### **E. 2**

Die Beschwerde hat eine Begründung zu enthalten, in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dessen Erwägungen erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2; 142 III 364 E. 2.4).

### **E. 3**

Die Aufsichtsbehörde hat unter Hinweis auf die einschlägige Literatur und Rechtsprechung erwogen, dass es am Gläubiger und nicht am Betreibungsamt liege, den Wohnsitz des Schuldners zu ermitteln, dass der Schuldner grundsätzlich an seinem Wohnsitz zu betreiben sei ( Art. 46 Abs. 1 SchKG ) und dass sich aus einer Kontobeziehung des Schuldners mit der PostFinance AG weder eine Zustelladresse im Sinn eines Betreibungsortes im Kanton Bern ableiten lasse noch das Bestehen einer Bankbeziehung einen Betreibungsort im Sinn von Art. 50 Abs. 1 oder 2 SchKG begründe.

Mit diesen Erwägungen - welche in allen Teilen zutreffen - setzt sich der Beschwerdeführer nicht sachbezogen auseinander, wenn er sich darauf beschränkt, seine kantonalen Behauptungen zu wiederholen (er habe leider keine Möglichkeit, den genauen Aufenthaltsort des Schuldners zu erfahren, aber er sei sicher, dass dieser in der Schweiz lebe und arbeite; es sei ihm bekannt, dass der Schuldner bei der PostFinance AG die Kontobeziehung CHxxx unterhalte).

### **E. 4**

Nach dem Gesagten erweist sich die Beschwerde als offensichtlich nicht hinreichend begründet, weshalb auf sie nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 5**

Umstände halber ist auf die Erhebung von Gerichtskosten zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.